



**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

# **Praktische Philosophie**

**Stand September 2023**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Selbstverständnis des Faches</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Kompetenzerwartungen</b> .....	<b>5</b>
3.1. Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 .....	5
3.2. Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7-10 .....	8
<b>4. Fragenkreise</b> .....	<b>11</b>
4.1. Fragenkreise für die Jahrgangsstufen 5 und 6 .....	11
4.2. Fragenkreise für die Jahrgangsstufen 7-10.....	12
<b>5. Didaktische Perspektiven</b> .....	<b>13</b>
<b>6. Unterrichtsvorhaben</b> .....	<b>14</b>
6.1. Übersichtsraster.....	14
6.2. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (Pflichtthemen) .....	15
6.2.1. Jahrgangsstufe 5.....	15
6.2.2. Jahrgangsstufe 6.....	19
6.3. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 (Pflichtthemen).....	23
6.3.1. Jahrgangsstufe 7.....	23
6.3.2. Jahrgangsstufe 8.....	27
6.3.3. Jahrgangsstufe 9.....	31
6.3.4. Jahrgangsstufe 10.....	36
<b>7. Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung</b> .....	<b>42</b>
7.1. Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung .....	42
7.2. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung.....	43
<b>8. Lehr- und Lernmittel</b> .....	<b>43</b>
<b>9. Maßnahmen zur individuellen Förderung</b> .....	<b>43</b>
<b>10. Außerschulische Lernorte</b> .....	<b>44</b>
<b>11. Fortbildungskonzept</b> .....	<b>44</b>
<b>12. Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>44</b>

# 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Praktische Philosophie wird am Gymnasium in den Filder Benden von der Jahrgangsstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 10 unterrichtet. Voraussetzung für die Teilnahme am Unterricht im Fach Praktische Philosophie ist die Befreiung von der Teilnahme am Religionsunterricht, die ab Klasse 5 erfolgt (i.d.R. durch die schriftliche Erklärung der Erziehungsberechtigten bei der Anmeldung in Klasse 5, vgl. § 31 Schulgesetz). Ein Wechsel von Religion zu Praktischer Philosophie im Verlauf der Sekundarstufe I erfolgt nach Rücksprache mit und schriftlicher Kenntnissnahme von Eltern, Religions- und PP-LehrerInnen sowie den JahrgangsstufenkoordinatorInnen. Dazu gibt es einen Vordruck, der im Sekretariat und unter *Moodle* erhältlich ist.

Grundlage für den schuleigenen Lehrplan ist der Kernlehrplan für das Fach Praktische Philosophie (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, Schule in NRW Nr. 5017, zum 1.8.2008 in Kraft gesetzt). Der Unterricht folgt den dort bezeichneten Kompetenzerwartungen, zentralen Inhalten und Grundsätzen der Leistungsbewertung. Der schuleigene Lehrplan konkretisiert die Vorgaben des Kernlehrplans. Diese werden mit geeigneten Kompetenzerwartungen verknüpft. Insgesamt soll der schuleigene Lehrplan folgenden Anforderungen genügen:

- Umsetzung des Kernlehrplans (s.o.)
- Sicherstellung von Lernprogression als spiralförmig angelegtem Lernen
- Gewährleistung, dass die den sieben Fragekreisen zurechenbaren relevanten Themen und Problembereichen in den Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I verbindlich Inhalt des Unterrichts werden
- Transparenz im Hinblick auf die Grundsätze der Leistungsbewertung
- Anknüpfung an das Schulprogramm

Die Umsetzung der inhaltlichen Schwerpunkte obliegt sowohl in methodischer als auch in inhaltlicher Sicht der Verantwortung der unterrichtenden Lehrkraft. Schülernahe und schüleraktivierende Arbeitsformen stehen dabei stets im Mittelpunkt.

Mit Hilfe von

- einem regelmäßigen Austausch über Unterrichtsvorhaben, die dann allen Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden,
- einer fachspezifischen Präsenzbibliothek

wird der Unterricht geplant, verwirklicht und in der Regel informell gemeinsam ausgewertet. Regelmäßig stattfindende Sitzungen der Fachschaft kommen hinzu. Fortbildungsangebote des Kompetenzteams sollen ebenfalls wahrgenommen werden.

Um die im Folgenden genannten Anforderungen erreichen zu können, ist ein fortschreitender Aufbau von Kompetenzen erforderlich, sodass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I über ein umfassendes fachbezogenes Orientierungswissen und die im Folgenden den Inhalten zugewiesenen Kompetenzen verfügen.

## **2. Selbstverständnis des Faches**

Der Unterricht in Praktischer Philosophie sieht sich dem gesellschaftlichen Programm der Aufklärung und der besonderen pädagogischen Aufgabe, den entwicklungspsychologischen Anforderungen der Altersgruppen gerecht zu werden, verpflichtet.

Er soll eine vertiefte Allgemeinbildung ermöglichen, zur Bildung einer gefestigten, selbstständigen Persönlichkeit beitragen und an Fachinhalte der Philosophie in der Oberstufe hinführen.

So ergeben sich über das Erreichen der weiter unten ausgeführten sozialen, personalen Kompetenzen sowie der Sach- und Methodenkompetenzen eine besondere Berücksichtigung von Vernunftkultur, Selbstreflexion, Argumentationskompetenz und eine Ausbildung der Urteilskraft und Handlungsfähigkeit. Einen besonderen Stellenwert nehmen dabei Werteerziehung und Persönlichkeitsbildung ein. Zudem setzt das Fach Bausteine des schuleigenen Mediacurriculums um.

Daraus ergibt sich eine besondere Methodenvielfalt, die sich unter anderem auch in einer möglichen Kooperation mit dem „doxs!“-Festival zeigt.

### 3. Kompetenzerwartungen

#### 3.1. Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

	<b>Personale Kompetenz</b>
	Die Schülerinnen und Schüler
PeK 1	benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit.
PeK 2	erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander.
PeK 3	klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen.
PeK 4	vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber.
PeK 5	erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen.
PeK 6	beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie.
PeK 7	erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich.
PeK 8	setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander.

	<b>Soziale Kompetenz</b>
	Die Schülerinnen und Schüler
SoK 1	erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes.
SoK 2	hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen.
SoK 3	unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar.
SoK 4	überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen.
SoK 5	erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch.

SoK 6	unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen.
SoK 7	unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse.
SoK 8	üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein.
SoK 9	erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese.

<b>Sachkompetenz</b>	
	Die Schülerinnen und Schüler
SaK 1	erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten.
SaK 2	beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien.
SaK 3	formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen.
SaK 4	beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch.
SaK 5	beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven.
SaK 6	erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie.
SaK 7	beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme.

<b>Methodenkompetenz</b>	
	Die Schülerinnen und Schüler
MeK 1	beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt.
MeK 2	erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension.
MeK 3	untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her.
MeK 4	begründen Meinungen und Urteile.
MeK 5	üben kontrafaktisches Denken (mit Hilfe von Gedankenexperimenten) ein.
MeK 6	bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander.

MeK 7	hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein.
MeK 8	schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt.

<b>Medienkompetenz (aus dem Medienkompetenzrahmen NRW)</b>	
	Die Schülerinnen und Schüler
MK 1.1	lernen die Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen, reflektiert anwenden und verantwortungsvoll mit dieser umzugehen.
MK 1.2	lernen verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen und setzen diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein.
MK 1.3	können Daten und Informationen sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; sie können die Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren.
MK 1.4	gehen verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um und beachten Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit.
MK 2.1	führen Informationsrecherche zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an.
MK 2.2	erkennen themenrelevante Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch.
MK 4.3	lernen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.
MK 5.2	erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen die daraus resultierende Meinungsbildung.
MK 5.3	erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen dies für die eigene Identitätsbildung.
MK 5.4	beschreiben und reflektieren Medien und ihre Wirkungen und regulieren ihre Mediennutzung selbstverantwortlich und unterstützen andere bei der Mediennutzung.

### 3.2. Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7-10

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

	<b>Personale Kompetenz</b>
	Die Schülerinnen und Schüler
PeK 1	reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck.
PeK 2	artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen.
PeK 3	erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung.
PeK 4	bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen.
PeK 5	diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive.
PeK 6	stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen.
PeK 7	treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung.
PeK 8	erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten.

	<b>Soziale Kompetenz</b>
	Die Schülerinnen und Schüler
SoK 1	reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft.
SoK 2	denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive.
SoK 3	reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um.
SoK 4	erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt.

SoK 5	lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz.
SoK 6	entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet.
SoK 7	lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft.

<b>Sachkompetenz</b>	
	Die Schülerinnen und Schüler
SaK 1	erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten.
SaK 2	entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken.
SaK 3	entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz.
SaK 4	erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an.
SaK 5	begründen kriteriengeleitet Werthaltungen.
SaK 6	beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu.
SaK 7	reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen.
SaK 8	nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen.

<b>Methodenkompetenz</b>	
	Die Schülerinnen und Schüler
MeK 1	beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung.
MeK 2	erarbeiten philosophische Gedanken und Texte.
MeK 3	erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht.
MeK 4	erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche.
MeK 5	führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch.

MeK 6	analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie.
MeK 7	führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des Sokatischen Philosophierens.
MeK 8	verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar.

	<b>Medienkompetenz (aus dem Medienkompetenzrahmen NRW)</b>
	Die Schülerinnen und Schüler
MK 3.2	kennen, formulieren und halten Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation ein.
MK 3.4	gestalten und reflektieren Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft und beachten dabei ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen.
MK 4.1	planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht und lernen Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen.
MK 4.2	lernen, Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.
MK 4.3	lernen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden.
MK 5.1	lernen die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren.
MK 5.2	erkennen die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und beurteilen die daraus resultierende Meinungsbildung.
MK 5.3	erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen dies für die eigene Identitätsbildung
MK 5.4	beschreiben und reflektieren Medien und ihre Wirkungen und regulieren ihre Mediennutzung selbstverantwortlich und unterstützen andere bei der Mediennutzung.
MK 6.4	beschreiben und reflektieren die Einflüsse von Algorithmen und die Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt.

## 4. Fragenkreise

### 4.1. Fragenkreise für die Jahrgangsstufen 5 und 6

Die in 3.1 genannten Kompetenzen sollen im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben werden. Obligatorisch ist im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe die Behandlung aller sieben Fragenkreise, zusätzlich sind zwei weitere Fragenkreise abzudecken. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde.

<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 1:</b> <b>Die Frage nach dem Selbst</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ich und mein Leben</i></li> <li>• <i>Freizeit, freie Zeit</i></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 2:</b> <b>Die Frage nach dem Anderen</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Der Mensch in der Gemeinschaft</i></li> <li>• <i>Umgang mit Konflikten</i></li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 3:</b> <b>Die Frage nach dem guten Handeln</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wahrhaftigkeit und Lüge</i></li> <li>• <i>„Gut“ und „böse“</i></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 4:</b> <b>Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Regeln und Gesetze</i></li> <li>• <i>Armut und Wohlstand</i></li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 5:</b> <b>Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leben von und mit der Natur</i></li> <li>• <i>Tiere als Mit-Lebewesen</i></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 6:</b> <b>Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Medienwelten</i></li> <li>• <i>„Schön“ und „hässlich“</i></li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 7:</b> <b>Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Vom Anfang der Welt</i></li> <li>• <i>Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</i></li> </ul>	<p>Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.</p>

## 4.2. Fragenkreise für die Jahrgangsstufen 7-10

Die in 3.2 genannten Kompetenzen werden im Rahmen der Behandlung der folgenden Fragenkreise erworben. Obligatorisch ist im Verlauf von vier Jahrgangsstufen die Behandlung aller sieben Fragenkreise. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde. Diejenigen fünf Fragenkreise, die in den Jahrgangsstufen 5/6 nicht doppelt berücksichtigt wurden, sind durch zwei inhaltliche Schwerpunkte abzudecken.

<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 1:</b> <b>Die Frage nach dem Selbst</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Gefühl und Verstand</i></li> <li>• <i>Geschlechtlichkeit und Pubertät</i></li> <li>• <i>Freiheit und Unfreiheit</i></li> <li>• <i>Leib und Seele</i></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 2:</b> <b>Die Frage nach dem Anderen</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Freundschaft, Liebe und Partnerschaft</i></li> <li>• <i>Begegnung mit Fremden</i></li> <li>• <i>Rollen- und Gruppenverhalten</i></li> <li>• <i>Interkulturalität</i></li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 3:</b> <b>Die Frage nach dem guten Handeln</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lust und Pflicht</i></li> <li>• <i>Gewalt und Aggression</i></li> <li>• <i>Entscheidung und Gewissen</i></li> <li>• <i>Freiheit und Verantwortung</i></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 4:</b> <b>Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Recht und Gerechtigkeit</i></li> <li>• <i>Utopien und ihre politische Funktion</i></li> <li>• <i>Arbeits- und Wirtschaftswelt</i></li> <li>• <i>Völkergemeinschaft und Frieden</i></li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 5:</b> <b>Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Der Mensch als kulturelles Wesen</i></li> <li>• <i>Technik – Nutzen und Risiko</i></li> <li>• <i>Wissenschaft und Verantwortung</i></li> <li>• <i>Ökologie versus Ökonomie</i></li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 6:</b> <b>Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>„Wahr“ und „falsch“</i></li> <li>• <i>Virtualität und Schein</i></li> <li>• <i>Vorurteil, Urteil, Wissen</i></li> <li>• <i>Quellen der Erkenntnis</i></li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Fragenkreis 7:</b> <b>Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b></p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Glück und Sinn des Lebens</i></li> <li>• <i>Ethische Grundsätze in Religionen</i></li> <li>• <i>Sterben und Tod</i></li> <li>• <i>Menschen- und Gottesbilder in Religionen</i></li> </ul>	<p>Im Verlauf der Sekundarstufe I ist mindestens einmal ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt im Fragenkreis 7 zu wählen.</p>

## 5. Didaktische Perspektiven

Das Fach Praktische Philosophie trägt dazu bei, Grundfragen des menschlichen Lebens zu bearbeiten und Wege zur Klärung der Grundlagen des individuellen Selbst- und Weltverständnisses und des Selbst- und Weltverständnisses unserer Gesellschaft aufzuzeigen. Dafür sind drei unterschiedliche didaktische Perspektiven zu unterscheiden:

- Die **personale Perspektive** greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern auf.
- Die **gesellschaftliche Perspektive** ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen.
- Die **Ideen-Perspektive** macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze für die Beantwortung von Fragen der Schülerinnen und Schüler systematisch fruchtbar.

## 6. Unterrichtsvorhaben

### 6.1. Übersichtsraster

Fragenkreise	Inhaltliche Schwerpunkte					
	Jahrgangsstufe 5	Jahrgangsstufe 6	Jahrgangsstufe 7	Jahrgangsstufe 8	Jahrgangsstufe 9	Jahrgangsstufe 10
<i>Die Frage nach... ... dem Selbst (FK 1)</i>	Ich und mein Leben	Freizeit, freie Zeit	Gefühl und Verstand	Geschlechtlichkeit und Pubertät	Freiheit und Unfreiheit*	Leib und Seele
<i>... dem Anderen (FK 2)</i>	Der Mensch in der Gemeinschaft	Umgang mit Konflikten	Begegnung mit Fremden	Freundschaft, Liebe und Partnerschaft	Rollen- und Gruppenverhalten	Interkulturalität
<i>... dem guten Handeln (FK 3)</i>	Wahrhaftigkeit und Lüge	„Gut“ und „böse“	Lust und Pflicht	Gewalt und Aggression	Entscheidung und Gewissen	Freiheit und Verantwortung
<i>... Recht, Staat und Wirtschaft (FK 4)</i>	Regeln und Gesetze	Armut und Wohlstand	Recht und Gerechtigkeit	Utopien und ihre politische Funktion	Arbeits- und Wirtschaftswelt	Völkergemeinschaft und Frieden
<i>... Natur, Kultur und Technik (FK 5)</i>	Tiere als Mit-Lebewesen	Leben von und mit der Natur	Technik – Nutzen und Risiko	Der Mensch als kulturelles Wesen	Ökologie vs. Ökonomie	Wissenschaft und Verantwortung
<i>... Wahrheit, Wirklichkeit und Medien (FK 6)</i>	„Schön“ und „hässlich“	Medienwelten	„Wahr“ und „falsch“	Virtualität und Schein	Vorurteil, Urteil, Wissen	Quellen der Erkenntnis
<i>... Ursprung, Zukunft und Sinn (FK 7)</i>	Vom Anfang der Welt	Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen	Ethische Grundsätze in den Religionen	Glück und Sinn des Lebens	Sterben und Tod	Menschen- und Gottesbilder in Religionen
	insgesamt mind. 7 inhaltliche Schwerpunkte zu unterschiedlichen Fragenkreisen		insgesamt mind. 7 inhaltliche Schwerpunkte zu unterschiedlichen Fragenkreisen		insgesamt mind. 7 inhaltliche Schwerpunkte zu unterschiedlichen Fragenkreisen	
	insgesamt mindestens ein Thema aus dem auf Religion bezogenen inhaltlichen Schwerpunkt zum Fragenkreis 7					

\*Ggf. kombiniert mit FK 3 in der Jgst. 10

Die Besprechung der von der Fachkonferenz festgelegten **Pflichtthemen** ist in der jeweils angegebenen Jahrgangsstufe obligatorisch. Darüber hinaus können optional solche Themen behandelt werden, die von der Fachkonferenz der entsprechenden Jahrgangsstufe zugeordnet wurden. Pro Doppeljahrgangsstufe müssen insgesamt neun Fragenkreise behandelt werden, d. h. ein zusätzlicher als die bereits markierten. Thematische Vorgriffe in eine höhere Jahrgangsstufe sollen nicht vorgenommen werden, um inhaltliche Dopplungen im Falle eines Lehrerwechsels zu vermeiden. Über die Abfolge der (Pflicht-)Themen innerhalb einer Jahrgangsstufe entscheidet der unterrichtende Fachlehrer.

## 6.2. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 5 und 6 (Pflichtthemen)

### 6.2.1. Jahrgangsstufe 5

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Ich und mein Leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ich und meine Gedanken</li> <li>• Ich und meine Wünsche und Träume</li> <li>• Ich und meine Ängste</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• begründen Meinungen und Urteile. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. <b>(MeK 7)</b></li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. <b>(MeK 8)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit. <b>(PeK 1)</b></li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. <b>(PeK 5)</b></li> <li>• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. <b>(SoK 2)</b></li> </ul>	

**Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen**

<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<p align="center"><b>Der Mensch in der Gemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Miteinander geht´s besser!</li> <li>• Familie – etwas anders</li> <li>• Wie funktioniert Gemeinschaft?</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension. <b>(MeK 2)</b></li> <li>• begründen Meinungen und Urteile. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander. <b>(MeK 6)</b></li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollen-spielen mit deren Wertigkeit auseinander. <b>(PeK 2)</b></li> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. <b>(PeK 5)</b></li> <li>• beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie. <b>(PeK 6)</b></li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <b>(PeK 7)</b></li> <li>• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese</li> </ul>	

		beispielsweise in fiktiven Situationen dar. <b>(SoK 3)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <b>(SoK 4)</b></li> </ul>	
--	--	---	--

<b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b>			
<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<b>Regeln und Gesetze</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wozu sind Gesetze da?</li> <li>Das tut man nicht – oder doch?</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <b>(SaK 4)</b></li> <li>beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven. <b>(SaK 5)</b></li> <li>untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her. <b>(MeK 3)</b></li> <li>bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander. <b>(MeK 6)</b></li> <li>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. <b>(PeK 3)</b></li> <li>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <b>(PeK 4)</b></li> <li>erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <b>(PeK 7)</b></li> <li>unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. <b>(SoK 3)</b></li> <li>überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <b>(SoK 4)</b></li> </ul>	

**Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur, Technik**

<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<p><b>Tiere als Mit-Lebewesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was Tiere uns bedeuten</li> <li>• Haustiere – Tierleben im Zoo und Zirkus</li> <li>• Artgerechte Tierhaltung</li> <li>• Die Tiere sind weg</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen. <b>(SaK 3)</b></li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension. <b>(MeK 2)</b></li> <li>• begründen Meinungen und Urteile. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• üben kontrafaktisches Denken (mit Hilfe von Gedankenexperimenten) ein. <b>(MeK 5)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. <b>(PeK 5)</b></li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <b>(PeK 7)</b></li> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. <b>(SoK 2)</b></li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. <b>(SoK 3)</b></li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <b>(SoK 4)</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen z. B. ein Porträt eines Lieblingstiers. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmeldung im schuleigenen System üben</li> <li>• Suchstrategien entwickeln</li> <li>• Kindersuchmaschinen kennenlernen</li> <li>• Textdokument verfassen</li> <li>• Bilder importieren</li> <li>• Quellen angeben</li> <li>• Dateien strukturiert und verlässlich speichern.</li> </ul> <p>(MK 1.1, 1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 4.3)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. <b>(MeK 7)</b></li> <li>• schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. <b>(MeK 8)</b></li> </ul>		
--	--	--	--

### 6.2.2. Jahrgangsstufe 6

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Umgang mit Konflikten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streit?! Abgrenzung Konflikt</li> <li>• Streit unter Freunden, Streit zuhause</li> <li>• Streit und Gefühle</li> <li>• Konfliktspirale und Ursachen für Konflikte</li> <li>• Konfliktlösung</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her. <b>(MeK 3)</b></li> <li>• begründen Meinungen und Urteile. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• üben kontrafaktisches Denken (mit Hilfe von Gedankenexperimenten) ein. <b>(MeK 5)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. <b>(SoK 3)</b></li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <b>(SoK 4)</b></li> <li>• unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse. <b>(SoK 7)</b></li> <li>• üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein. <b>(SoK 8)</b></li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander. <b>(MeK 6)</b></li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>		
--	--	--	--

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>„Gut“ und „böse“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärung</li> <li>• Was ist böses Handeln?</li> <li>• Strafen</li> <li>• Zivilcourage</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• erschließen literarische Texte und audiovisuelle Darstellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension. <b>(MeK 2)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. <b>(PeK 3)</b></li> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. <b>(PeK 5)</b></li> <li>• erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <b>(PeK 7)</b></li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen Meinungen und Urteile. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• üben kontrafaktisches Denken (mit Hilfe von Gedankenexperimenten) ein. <b>(MeK 5)</b></li> <li>• bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander. <b>(MeK 6)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. <b>(SoK 2)</b></li> <li>• unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. <b>(SoK 3)</b></li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <b>(SoK 4)</b></li> <li>• erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese. <b>(SoK 9)</b></li> </ul>	
--	--	--	--

Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Medienwelten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind Medien?</li> <li>• Wie sähe unser Leben aus, wenn es keine Medien gäbe?</li> <li>• Geschlechtsspezifische Darstellungen</li> <li>• Starkult</li> <li>• Handy-Kult</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien. <b>(SaK 2)</b></li> <li>• beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch. <b>(SaK 4)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen. <b>(PeK 3)</b></li> <li>• vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen ein eigenes Mediennutzungsprofil</li> <li>• analysieren bearbeitete/manipulierte Bilder und deren Einsatz im Internet</li> <li>• setzen sich mit InfluencerInnen und deren</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit dem Internet (Chatten, Gaming etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt. <b>(MeK 1)</b></li> <li>begründen Meinungen und Urteile. <b>(MeK 4)</b></li> <li>üben kontrafaktisches Denken (mit Hilfe von Gedankenexperimenten) ein. <b>(MeK 5)</b></li> <li>hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. <b>(MeK 7)</b></li> <li>schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt. <b>(MeK 8)</b></li> </ul>	<p>Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber. <b>(PeK 4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen. <b>(PeK 5)</b></li> <li>erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich. <b>(PeK 7)</b></li> <li>hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen. <b>(SoK 2)</b></li> <li>unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar. <b>(SoK 3)</b></li> <li>überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <b>(SoK 4)</b></li> </ul>	<p>Strategien der Selbstrepräsentation (Schwerpunkt: Bilder) auseinander. (MK 5.2, 5.3., 5.4)</p>
--	--	---	---

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Islam, Judentum, Christentum</li> <li>Vorschriften in den Religionen</li> <li>Religionen-Puzzle</li> <li>Grundlagen der Religionen</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie. <b>(SaK 6)</b></li> <li>erschließen literarische Texte und audiovisuelle Dar-</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste feiern</li> <li>• Aufnahme in eine Religionsgemeinschaft</li> <li>• Hochzeit feiern</li> </ul>	<p>stellungen in ihrer ethischen und übrigen philosophischen Dimension. <b>(MeK 2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen Meinungen und Urteile. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>	<p>diese anderen gegenüber. <b>(PeK 4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander. <b>(PeK 8)</b></li> <li>• überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen. <b>(SoK 4)</b></li> </ul>	
---	--	---	--

### 6.3. Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 7 bis 10 (Pflichtthemen)

#### 6.3.1. Jahrgangsstufe 7

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Gefühl und Verstand</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühle erkennen und benennen</li> <li>• Über das Denken nachdenken</li> <li>• Selbstbeobachtung erwünscht</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. <b>(SaK 6)</b></li> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. <b>(MeK 2)</b></li> <li>• entwickeln ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht verwenden. <b>(MeK 3)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt erörtern und Alternativen. <b>(PeK 2)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <b>(PeK 7)</b></li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. <b>(MeK 5)</b></li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens durch. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie. <b>(SoK 2)</b></li> <li>• lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein <b>(SoK 3)</b></li> </ul>	
--	---	---	--

Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<b>Begegnung mit dem Fremden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimat: bunt gemischt</li> <li>• Zwischen den Kulturen</li> <li>• Fremdenfeindlichkeit und Rassismus</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. <b>(SaK 3)</b></li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <b>(SaK 7)</b></li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. <b>(PeK 2)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. <b>(PeK 6)</b></li> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler erstellen z.B. Bild-Collagen als Plakate zu Toleranz und Vielfalt. (MK 4.1., 4.2, 4.3)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche. <b>(MeK 4)</b></li> </ul>	<p>aus dieser fremden Perspektive. <b>(SoK 2)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. <b>(SoK 3)</b></li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <b>(SoK 6)</b></li> </ul>	
--	---	--	--

Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Gerechtigkeit			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Recht und Gerechtigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten</li> <li>• Menschenrechte</li> <li>• Gerecht richten</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <b>(MeK 3)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <b>(SoK 6)</b></li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. <b>(MeK 8)</b></li> </ul>	reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <b>(SoK 7)</b>	
--	--	--	--

<b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b>			
<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<p><b>Technik – Nutzen und Risiko</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch – das technische Wesen</li> <li>• Diktatur der Technik?</li> <li>• Wie viel Technik braucht der Mensch?</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. <b>(SaK 3)</b></li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen <b>(SaK 5)</b></li> <li>• beschreiben die Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen erwerben und diese sachgerecht verwenden. <b>(MeK 3)</b></li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung treffen. <b>(PeK 3)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <b>(SoK 6)</b></li> </ul>	

### 6.3.2. Jahrgangsstufe 8

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Geschlechtlichkeit und Pubertät</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verstehe ich mich selbst noch?</li> <li>• Verstehen mich andere?</li> <li>• Ich entdecke mich neu</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. <b>(SaK 6)</b></li> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und Voraussetzungen und erkennen Konsequenzen dieser Widersprüche. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. <b>(MeK 5)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. <b>(PeK 1)</b></li> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. <b>(PeK 2)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <b>(SoK 6)</b></li> </ul>	
--	--	--	--

Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Gewalt und Aggression</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aggressionstheorien</li> <li>Maßnahmen gegen Gewalt</li> <li>Machen Computerspiele gewalttätig?</li> <li>Cybermobbing als Gewalt</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln eine Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kultur-techniken. <b>(SaK 2)</b></li> <li>erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. <b>(SaK 4)</b></li> <li>erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. <b>(MeK 2)</b></li> <li>analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> <li>verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. <b>(MeK 8)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. <b>(PeK 2)</b></li> <li>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. <b>(PeK 5)</b></li> <li>stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. <b>(PeK 6)</b></li> <li>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> <li>entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumen-</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit einem Fall von Cybermobbing auseinander und entwickeln Präventions- und Lösungsmöglichkeiten. (MK 3.2, 3.4)</p>

		<p>tieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <b>(SoK 6)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <b>(SoK 7)</b></li> </ul>	
--	--	---	--

<b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b>			
<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<p><b>Virtualität und Schein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Realität der Bilder</li> <li>• Realitätsverlust</li> <li>• Realität – Simulation – Virtualität</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken. <b>(SaK 2)</b></li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. <b>(SaK 6)</b></li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <b>(SaK 8)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. <b>(PeK 3)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt <b>(SoK 4).</b></li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler lernen AR- VR- und/oder KI-Möglichkeiten kennen und reflektieren ihre Möglichkeiten und Grenzen und die sich aus ihnen ergebende Veränderung unserer Lebenswelt. (MK 5.1, 5.2, 5.3, 5.4)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <b>(SoK 7)</b></li> </ul>	
--	---	--	--

<b>Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn</b>			
<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<b>Glück und Sinn des Lebens</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Streben nach Glück</li> <li>• Suche nach dem Sinn</li> <li>• Macht Glück glücklich?</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. <b>(SaK 3)</b></li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen. <b>(SaK 7)</b></li> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. <b>(MeK 2)</b></li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. <b>(PeK 1)</b></li> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. <b>(PeK 2)</b></li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. <b>(PeK 5)</b></li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Mechanismen von social media und ‚Computerspielen‘ auseinander, die das Suchtsystem des Körpers bedienen und reflektieren vor diesem Hintergrund ihr eigenes Medienverhalten und ihre eigenen Kompetenzen zum Glücklichsein. (MK 5.1, 5.2, 5.3, 5.4)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <b>(MeK 3)</b></li> </ul>	<p>Freiheit und Verantwortung. <b>(PeK 7)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. <b>(SoK 2)</b></li> <li>reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. <b>(SoK 3)</b></li> <li>lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> </ul>	
--	---	--	--

### 6.3.3. Jahrgangsstufe 9

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Freiheit und Unfreiheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Politische Freiheit</li> <li>Gedankenfreiheit</li> <li>Ist unser Wille frei?</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivil-</li> </ul>	

	<p>Aspekten und formulieren mögliche Antworten. <b>(SaK 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. <b>(SaK 6)</b></li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <b>(SaK 8)</b></li> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. <b>(MeK 2)</b></li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <b>(MeK 3)</b></li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. <b>(MeK 8)</b></li> </ul>	<p>courage hinsichtlich ihrer Motive. <b>(PeK 5)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <b>(PeK 7)</b></li> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. <b>(SoK 4)</b></li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> </ul>	
--	---	---	--

### Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Rollen- und Gruppenverhalten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rollen meines Lebens</li> <li>• Gruppenzwang und -denken</li> <li>• Selbstsein</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken. <b>(SaK 2)</b></li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und Voraussetzungen und erkennen Konsequenzen dieser Widersprüche. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. <b>(PeK 1)</b></li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. <b>(PeK 3)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. <b>(PeK 6)</b></li> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. <b>(SoK 4)</b></li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumen-</li> </ul>	

	Sinne des sokratischen Philosophierens. <b>(MeK 7)</b>	tieren in Streitgesprächen verunftgeleitet. <b>(SoK 6)</b>	
--	--	--	--

<b>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</b>			
<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<b>Arbeits- und Wirtschaftswelt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Wert der Arbeit</li> <li>• Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit</li> <li>• Kapitalismus und soziale Verantwortung</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. <b>(SaK 3)</b></li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <b>(SaK 8)</b></li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. <b>(MeK 5)</b></li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. <b>(PeK 1)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. <b>(PeK 5)</b></li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <b>(PeK 7)</b></li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. <b>(PeK 8)</b></li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. <b>(MeK 8)</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. <b>(SoK 3)</b></li> <li>• erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt. <b>(SoK 4)</b></li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <b>(SoK 7)</b></li> </ul>	
--	--	--	--

<b>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</b>			
<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<p><b>Vorurteil, Urteil, Wissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was heißt „wahr“?</li> <li>• Wahrheit oder Lüge</li> <li>• Die Welt der Medien</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken. <b>(SaK 2)</b></li> <li>• beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu. <b>(SaK 6)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, um Fake News zu erkennen. Reflektieren ihren Einsatz in den sozialen Medien und ihre Rolle bei der Meinungsbildung insbesondere im Wahlkampf oder in kriegerischen Auseinandersetzungen.</p> <p>Sie lernen die Mechanismen von ‚big data‘ kennen und reflektieren vor diesem Hintergrund ihr eigenes Medienverhalten. (MK 1.4, 5.1, 5.2, 5.3, 6.4)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung. <b>(MeK 1)</b></li> <li>• erarbeiten philosophische Gedanken und Texte. <b>(MeK 2)</b></li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <b>(MeK 3)</b></li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und Voraussetzungen und erkennen Konsequenzen dieser Widersprüche. <b>(MeK 4)</b></li> </ul>	Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. <b>(SoK 2)</b>	
--	---	---	--

#### 6.3.4. Jahrgangsstufe 10

Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Leib und Seele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch – ein dualistisches Wesen?</li> <li>• Seelentheorien</li> <li>• Künstliche Intelligenz / Transhumanismus</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen. <b>(PeK 6)</b></li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <b>(PeK 7)</b></li> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie</li> </ul>	

	<p>sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. <b>(SaK 3)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <b>(SaK 8)</b></li> <li>• führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch. <b>(MeK 5)</b></li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens. <b>(MeK 7)</b></li> <li>• verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar. <b>(MeK 8)</b></li> </ul>	<p>auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. <b>(PeK 8)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. <b>(SoK 1)</b></li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <b>(SoK 6)</b></li> </ul>	
--	--	--	--

**Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln**

<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<p><b>Freiheit und Verantwortung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spaß haben - ist das alles?</li> <li>• Verantwortung übernehmen</li> <li>• Strafe muss sein?!</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an. <b>(SaK 4)</b></li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. <b>(PeK 2)</b></li> <li>• erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung. <b>(PeK 3)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive. <b>(PeK 5)</b></li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <b>(PeK 7)</b></li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben</li> </ul>	

		Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <b>(SoK 7)</b>	
--	--	--	--

<b>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</b>			
<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen</b>	<b>Personale / Soziale Kompetenzen</b>	<b>Medienkompetenzen</b>
<b>Wissenschaft und Verantwortung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschendesign?</li> <li>• Die Frage nach Verantwortung und Schuld</li> <li>• Risikoabwägung</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten. <b>(SaK 1)</b></li> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. <b>(SaK 3)</b></li> <li>• begründen kriteriengeleitet Werthaltungen. <b>(SaK 5)</b></li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <b>(MeK 3)</b></li> <li>• analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie. <b>(MeK 6)</b></li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck. <b>(PeK 1)</b></li> <li>• artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen. <b>(PeK 2)</b></li> <li>• bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen. <b>(PeK 4)</b></li> <li>• treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung. <b>(PeK 7)</b></li> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>	<p>Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. <b>(SoK 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. <b>(SoK 3)</b></li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> <li>• lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft. <b>(SoK 7)</b></li> </ul>	
--	---	--	--

Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn			
Unterrichtsinhalt	Sachkompetenzen / Methodenkompetenzen	Personale / Soziale Kompetenzen	Medienkompetenzen
<p><b>Menschen- und Gottesbilder in Religionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gottesvorstellungen in monotheistischen und polytheistischen Religionen</li> <li>• Gottesbeweise</li> <li>• Der Mensch als Geschöpf</li> <li>• Interreligiöser Dialog</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz. <b>(SaK 3)</b></li> <li>• erfassen ethische und politische Grundbegriffe und</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. <b>(PeK 8)</b></li> <li>• reflektieren den Wert der Meinung anderer und</li> </ul>	

	<p>wenden diese kontextbezogen an. <b>(SaK 4)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen. <b>(SaK 7)</b></li> <li>• nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen. <b>(SaK 8)</b></li> <li>• erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht. <b>(MeK 3)</b></li> <li>• erkennen Widersprüche in Argumentationen und Voraussetzungen und erkennen Konsequenzen dieser Widersprüche. <b>(MeK 4)</b></li> <li>• führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens. <b>(MeK 7)</b></li> </ul>	<p>formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft. <b>(SoK 1)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive. <b>(SoK 2)</b></li> <li>• reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um. <b>(SoK 3)</b></li> <li>• lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz. <b>(SoK 5)</b></li> <li>• entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und argumentieren in Streitgesprächen vernunftgeleitet. <b>(SoK 6)</b></li> </ul>	
--	---	--	--

## 7. Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Praktische Philosophie hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### 7.1. Grundsätze der Leistungsmessung und -bewertung

Da im Pflichtunterricht des Faches Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Im Fach Praktische Philosophie können im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen kommen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Die Note im Bereich sonstiger Mitarbeit im Fach praktische Philosophie basiert grundsätzlich auf der Qualität und Quantität der einzelnen Beurteilungsaspekte, dabei ist die Kontinuität der Arbeit über das ganze Halbjahr hinweg maßgeblich, wobei die Qualität der Beiträge ausschlaggebendes Kriterium ist.

#### Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- Einzelarbeit (Ernsthaftigkeit bei der Arbeit, Struktur, Eigenverantwortlichkeit) und Beteiligung
- Gruppenarbeit (konzentriertes, sinnvolles Arbeiten, Zusammenarbeit mit anderen, Einbringen eigener Ideen, Übernahme von Verantwortung)
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)

#### Weitere (fachspezifische) Aspekte der Bewertung sind:

- die Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebnisweisen hineinzusetzen und diese differenziert widerzuspiegeln,
- die Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen,
- kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung,
- Dichte, Komplexität und Schlüssigkeit von Argumentationen,
- die Berücksichtigung der Fachsprache in schriftlichen und mündlichen Beiträgen,
- die Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (Collagen, Fotoserien, Bilder, Plakate und Videofilme) sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen,
- Ernsthaftigkeit bei der Arbeit, unabhängiges, eigenständiges Arbeiten, Vorhandensein von Arbeitsmaterial, aufmerksames Verfolgen des Unterrichtsgeschehens

## 7.2. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die **Grundsätze der Leistungsfeststellung** werden den Schülerinnen und Schülern (zum Schuljahresbeginn) sowie den Erziehungsberechtigten (u.a. im Rahmen des Elternsprechtages und über die Homepage) transparent gemacht und erläutert. Sie finden Anwendung im Rahmen der grundsätzlichen Unterscheidung von Lern- und Leistungssituationen, die ebenfalls im Unterrichtsverlauf an geeigneter Stelle transparent gemacht wird, u. a. um die selbstständige Entwicklung philosophischer Gedanken zu fördern.

Die Qualität der Beiträge spielt in Praktischer Philosophie eine besondere Rolle: Im Sinne der Erziehung zur Selbstständigkeit, Entfaltung einer eigenen Persönlichkeit und eines reflektierten Umgangs mit sich, den Mitmenschen und der Umwelt sollten in diesen Kontexten erworbene Kompetenzen besondere Berücksichtigung bei der Leistungsbewertung finden.

Die **Zeugnisnote** ergibt sich als Zensur der sonstigen Mitarbeit im Unterricht. Nach Möglichkeit sollen in regelmäßigen Zeitabschnitten Zwischennoten gegeben werden, z.B. quartalsweise.

Für die mündliche Beteiligung gelten die Kriterien *Qualität, Quantität und Kontinuität*. Dabei wird über die erbrachten Leistungen der Schülerinnen und Schüler regelmäßig Buch geführt.

Auf Wunsch wird den Schülerinnen und Schülern zu einem verabredeten Zeitpunkt, z. B. zu Beginn der folgenden Woche, eine verbindliche Aussage über ihren Leistungsstand gegeben.

Bewertet werden alle Phasen des Unterrichts, also auch die erbrachten Leistungen in Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit.

## 8. Lehr- und Lernmittel

Als dem Unterricht zugrundeliegendes Lehrwerk wurden die Bände der Reihe PhiloPraktisch vom C.C.Buchner-Verlag eingeführt. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird bereits die an die sechsjährige Sekundarstufe I angepasste Neuausgabe eingesetzt, in den Jahrgangsstufen 7 bis 10 derzeit noch die alte Ausgabe. Nach Erscheinen der neu aufgelegten Folgebände werden diese angeschafft und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus kann dem Unterrichtsvorhaben sowie den Interessen der Lerngruppe entsprechend mit weiteren Materialien und Medien gearbeitet werden.

## 9. Maßnahmen zur individuellen Förderung

Grundsätzlich kommt das Fach Philosophie durch seine Methoden- und Inhaltsvielfalt unterschiedlichen Lerntypen und -bedürfnissen entgegen. Darüber hinaus geht das Fach auf die kulturellen und individuellen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler ein.

Die Schülerinnen und Schüler sollen weiterhin die Möglichkeit wahrnehmen, sich individuell mit einem für sie besonders interessanten Problem im Rahmen des behandelten Themas auseinanderzusetzen. Denkbare Formen dieser individuellen Auseinandersetzung sind z.B. die Übernahme eines Referates (auf der Basis eigener Recherche oder mit Hilfe vorgegebener Materialien) oder das Verfassen eines philosophischen Essays. Gegebenenfalls ist auch die tiefgehende Überarbeitung der im Unterricht erstellten Texte o. Ä. denkbar.

## **10. Außerschulische Lernorte**

Es besteht die Möglichkeit der Kooperation mit den Filmfestivals doxs Ruhr in Moers und doxs! in Duisburg (Besuch des Festivals, Durchführung gemeinsamer Projekte etc.). Als weitere außerschulische Lernorte kommen beispielsweise das Tierheim, der Friedhof, ein Hospiz, eine Moschee, Synagoge oder Kirchengemeinde in Frage.

## **11. Fortbildungskonzept**

Die Mitglieder der Fachkonferenz nehmen regelmäßig an den Philosophie-Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung Düsseldorf sowie des Fachverbandes Philosophie e. V. teil, so vor allem an den von der Bezirksregierung angesetzten Implementationsveranstaltungen für neue Standards im Fach Philosophie und Dienstbesprechungen zu prüfungsrelevanten Gebieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren in den Fachkonferenzen über die besuchten Fortbildungen.

## **12. Qualitätssicherung und Evaluation**

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Philosophieunterrichts wird der schulinterne Lehrplan in der Fachkonferenz jährlich evaluiert und ggf. modifiziert. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.